

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Fernsprechstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 101.

Donnerstag, 2. Mai 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Aufstellung eines Kostenplanes über die systematische Regulierung der Wasserläufe Sachsens wird im Laufe der Monate Mai und Juni dieses Jahres der Königl. Bauinspektor Creß mehrere Nebenflüsse der Elbe und zwar die Müllitz (Unterlauf), den Bodaubach, die Ritzsche und den Beckwitzer Bach bereisen.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft vom 13. August 1904 (abgedruckt in 189 des Riesauer Amtsblattes) wird dies hiermit bekannt gemacht.

Großenhain, am 30. April 1907.  
236 H. Königl. Amtshauptmannschaft.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 2. Mai 1907.

—\* An das hiesige Orts-Fernsprechnetz haben neuerdings Anschluß erhalten:

Nr. 279, Gashof zum Waldschlößchen Köderau, Alfred Jentsch, Gashofbesitzer.

Nr. 280, Wachmann, Paul, Kaufmann, Mehl on gros und Streumehlfabrik, Bismarckstr. 50a part.,

Nr. 281, Beer, Stellenermittlung, Bismarckstr. 11.

—\* Theater. Es konnte nicht wundernehmen, daß zu der gestrigen Vorstellung Saal und Gallerie recht gut besetzt waren. Die Ankündigung, daß der vortreffliche Berliner Charakter-Komiker Edmund May auftreten würde, hatte das bewirkt, dann aber auch die Wahl des Stückes, Carl Bauers „Austige Chemänner“ ist ein von der hauptstädtischen Kritik günstig beurteiltes, an wirksamen Bühneneffekten reiches Schauspiel, der die Zuschauer von Anfang bis Ende in heiterster Stimmung erhält. Das war auch gestern Abend der Fall, wenn auch die Rolle des Adalbert Bender, für die Herr Edmund May auf dem Theaterjettel angegeben war, von einem anderen Schauspielers gegeben wurde. Das Stück verfügt über eine Anzahl recht dankbarer Rollen, die von ihren Trägern und Trägerinnen recht hübsch wiedergegeben wurden. Dabei seien die Rollen des übermühten Musikdirektors (Dr. Girischel), des Wälfers Strinzel (Dr. Wegold) und Frau Friederike Steinkopf (Frä. Tag) besonders hervorgehoben, wenn sich auch die übrigen Darsteller ihren Aufgaben völlig gewachsen zeigten. Starker Beifall folgte den Auftritten. — Nächste Woche soll „Die lustige Witwe“ zur Aufführung kommen.

— Nachdem in Leipzig erst noch am Montag der Verein selbständiger Leipziger Kaufleute, in Uebereinstimmung mit früheren Versammlungen und der Stellungnahme der Handelskammer zu der Kanalfrage, das Projekt Elster-Saale (Trepbau) gutgeheißen hat, erhob eine am Dienstag Abend in Oschah abgehaltene Versammlung Protest gegen dieses Projekt und trat für den Kanal Leipzig-Riesa ein, wodurch sie sich mit der Leipziger Gewerbelammer auf einen Standpunkt stellte. Das Referat für diese erste Protestversammlung gegen den Elster-Saale-Kanal hatte Generalsekretär Rogozny übernommen, Korreferent war der Redakteur Dyd. Nach der den Vorträgen folgenden Diskussion fand folgende Resolution Annahme: „Die am 30. April im Amtshof in Oschah tagende, aus allen Bevölkerungskreisen und Erwerbstätigen aus Oschah und Umgebung besuchte öffentliche Volksversammlung tritt mit aller Entschiedenheit für eine Kanalverbindung zwischen der Elbe bei Riesa und Leipzig nach dem von der Firma Havestadt & Contag aus Berlin im Jahre 1899 entworfenen Projekt ein. Sie erblickt in der Ausführung dieses Projektes und eventuellen Baues eines Stichkanals nach Chemnitz eine bedeutende Förderung nicht nur des Interesses der an der Kanalstrecke gelegenen Städte und Ortschaften, sondern auch eine Förderung von Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Handel im ganzen Königreich Sachsen, während sie in dem Bau eines Kanals von Leipzig nach der Saale eine erhebliche Schädigung sowohl der gewerblichen, als auch der finanziellen Interessen des sächsischen Staates zugunsten Preußens und einer kleinen Gruppe von Leipziger Interessenten sieht. Die Versammlung bedauert daher die Stellungnahme der Leipziger Handelskammer und des Leipziger Rates, die geeignet ist, bei Ausführung des Saalekanalprojektes die Kräfte zu versplittern und den Bau eines Kanals Riesa-Leipzig zu verhindern. Die Versammlung protestiert daher gegen die Uebernahme einer Zinsgarantie für den Kanal Leipzig-

Trepbau-Saale durch den Staat und beauftragt die Leitung der Versammlung, bei der Königl. Staatsregierung und den beiden Häusern des Landtages gegen die Uebernahme einer solchen Garantie vorstellig zu werden. Weiter wird die Versammlungsleitung beauftragt, bei dem Stadtrat und den Stadtverordneten zu Oschah um Unterstützung dieses Projektes nachzusuchen. Die Versammlung hält zur Förderung des Kanalprojektes Riesa-Leipzig den Zusammenschluß der interessierten Städte und Ortschaften zu einem Zweckverband für erforderlich, der zunächst eine Nachprüfung des Projektes von 1899 auf seine technische Durchführbarkeit und die Kosten zu veranlassen und festzustellen hätte, wie weit die Aufbringung einer Zinsgarantie durch die interessierten Städte, Ortschaften und sonstigen Interessenten ermöglicht werden kann, um darauf eine energische Aktion für diesen Kanal in die Wege zu leiten. Die Versammlung ersucht die Leitung, auch in diesem Sinne bei dem Stadtrat zu Oschah vorstellig zu werden und auch fernere, für die Unterstützung des Kanals Riesa-Leipzig geeignete Schritte zu tun“.

— Von der Elbe. Wie gefährlich die Belgernsche Ede auf der Elbe bei Belgern ist, zeigt die vorgestern mittag erfolgte Sabotage eines eisernen Rahnes des Schiffseigners Wilmann aus Klein-Wittenberg, der sich mit Pracht auf der Fahrt nach Hamburg befand. Der Rahn fuhr sich auf dem Damms fest und konnte nur durch Abklüpfen der Ladung gehalten werden. Kurz darauf fuhr der mit 9000 Zentnern Rohle beladene Rahn des Schiffseigners Karl Stöber aus Alten auf der Fahrt nach Wentzlin auf den vorgenannten Rahn auf, er erlitt dabei erhebliche Beschädigungen. Beide Rähne, sowie deren Ladungen sind verschwert.

— Gestern nachmittag passierte ein Sonderzug mit über 200 böhmischen Auswanderern die hiesige Station. Der Zug kam von Tetzen und fuhr nach Leipzig.

— Schonzeit ist in Sachsen im Mai für folgenden Wild und Geflügel: Rot- und Tammsch, Hochwild, weißliches Rehwild und Rehschäfer, Rehböcke, Dachs und Hasen; Rebhühner, Enten, Auer-, Wild- und Fasanehennen, Fasanen, Wacheln. Vom 15. Mai ab bis Ende Juni ist Schonzeit für Schmeppen, Trappen, wilde Schwäne und sämtliches Sumpf- und Wassergeflügel. Nur wilde Gänse und Fischweihen dürfen geschossen werden. Für den Weidmann tritt also Mitte Mai eine Ruhezeit ein. Doch bereits am 1. Juli beginnt wieder die Abschusszeit für männliches Edel- und Tammsch, sowie für Rehböcke und wilde Enten. Schwarzwild, Raubvögel, Raubvögel einschließlich Würgern, Raben, Krähen, Elstern, Töhlen, Hähnen und wilden Tauben sind das ganze Jahr über der Verfolgung preisgegeben und können von Jagdberechtigten stets geschossen oder gefangen werden.

— Die ehemaligen Unteroffiziere der K. K. Train-Bataillone Nr. 12 und 19 haben vor 21 Jahren eine freie Vereinigung zu dem Zweck gegründet, die während der aktiven Militärdienstzeit geschlossene Kameradschaft neu zu beleben, sich von dem Wohl und Wehe der Kameraden gegenseitig zu unterrichten und mit ihren ehemaligen Vorgesetzten sowie den jetzigen aktiven Herren Offizieren und Unteroffizieren in Verbindung zu bleiben, bezw. die Anhänglichkeit zur Truppe wach zu halten. Aus diesem Anlasse findet, wie alljährlich, auch dieses Jahr wieder am Himmelfahrtstage, den 9. Mai vormittags 1/10 Uhr in Dresden im Saale der Waldschlößchen-Brauerei, Schillerstraße 63, eine Versammlung der Vereinigung statt. Nachmittags 3 Uhr ist ein Ausflug mit Dampfschiff nach Tolkewitz in Aussicht genommen, wo in „Donaths neue Welt“ der Kommerz fortgesetzt wird. Es werden daher

## Bekanntmachung.

Alle hiesigen Einwohner von Weiba, welche gefonnen sind, einer zu errichtenden freiwilligen Feuerwehr beizutreten, werden hiermit ersucht, sich Freitag, den 3. Mai, abends 1/9 Uhr im Strahbergerischen Gashofe zu einer Besprechung einzufinden.

Wöbels, G.-B.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

alle Kameraden, auch diejenigen, die durch irgend welche Umstände eine besondere Einladung nicht erhalten haben sollten, gebeten, sich an dieser Versammlung beteiligen zu wollen.

— Ein Spiel des Zufalles. 23151 war diesmal bekanntlich die Glücksnummer in der Sächsischen Lotterie, auf die ein Hauptgewinn in Höhe von 100 000 M. und die Prämie von 300 000 M. fiel. Ein Spiel des Zufalles will es, daß bei der Nummer 23151 die ersten beiden Zahlen, nämlich 23, das Datum der Ziehung ergeben, während die drei letzten Zahlen, 151, die Zahl der an diesem Tage beendeten Ziehung der Sächsischen Landeslotterie bilden.

\* Gröba. Am morgenden 3. Mai kann ein würdiges Ehepaar auf einen Zeitraum von 50 Jahren zurückblicken, seit es sich die Hand zum Bande fürs Leben reichte. Der Steinstraße 15 wohnende frühere Maurer jetzige Privatgut Ernst Köder begeht morgen mit seiner Ehefrau Christiane geb. Schreier das goldene Hochzeitfest. Dem Jubelpaare, dessen erneute Einsegnung am kommenden Sonntage im Vormittagsgottesdienst in hiesiger Kirche durch Herrn Pastor Burkhardt vollzogen werden wird, dürfte es an Aufmerksamkeit an seinem Ehrentage nicht fehlen.

Dresden. Se. Majestät der König hat sein Erscheinen am Start der internationalen Tourenfahrt für leichte Wagen zugesagt. — Bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg fand Dienstag abends 8 Uhr Soiree statt. Nachdem die höchsten Herrschaften die Geladenen begrüßt hatten, hielt der Königl. preussische Hauptmann v. Marbes einen Vortrag mit Karten und Lichtbildern über seine auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers ausgeführten Reisen in Kleinasien (Juss-Granikus) unter Berücksichtigung der Verhältnisse der Bagdadbahn und der Frage nach der Möglichkeit deutscher Bauernanstaltungen in Kleinasien; in Griechenland unter Beleuchtung des jeweiligen Standes der Leukas-Jihata-Frage und über seine letzte Reise 1906 nach Milet zur Aufnahme und Erforschung des Latmosgebirges, zu der die dort kürzlich entdeckten Gemälde in den christlichen Klöstern und Höhlen usw. Veranlassung gewesen sind. Nach dem interessanten Vortrage wurde das Souper eingenommen. — Die Kaiserin ist, so berichtet der „Dr. A.“, in diesem Jahre etwas flau verlaufen, in der Stadt wurde sie kaum bemerkt. Vormittags fanden in sechs Sälen Versammlungen statt, die aber gegen früher schwächer besucht waren. In allen Versammlungen wurden Resolutionen angenommen, die schon vorher bekannt waren. Nachmittags waren die üblichen Ausflüge. Etwas lebhafter gestaltete sich die Feier dieses sozialdemokratischen Festtages im Plauenischen Grund. — Aus einem Schlafstubensfenster der dritten Etage des Hauses Jordanstraße 16 stürzte ein dreijähriger Knabe in den Hof hinab. Der Kleine erlitt einen Schädelbruch, der bald darauf seinen Tod herbeiführte. Ein Verschulden dritter Personen liegt nicht vor. — Der Polizeibericht vom 30. April, Verlust einer Brieftasche mit 1700 M. und Diamanten usw. im Werte von 12000 M. wird dahin erwidert, daß der Verlustträger die Belohnung von 300 auf 500 M. erhöht hat.

Rönigstein. Schon seit einigen Wochen wird in den hiesigen Wäldungen die Nonnenraupe vorgefunden, und zwar in größerer Anzahl, als von Fachleuten angenommen wurde.

Bauhen. Bei dem Konkursverfahren über das Vermögen der Oberlausitzer Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Riesauberitz hat sich ergeben, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

**Alle Drucksachen**

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf  
modern und prompt  
zu bekannt soliden billigen Preisen in der

**Buchdruckerei d. Bl.**  
Goethestraße 59.